



Mit Booten wurden die jungen Forscher zur Bohrplattform am See gebracht. Dort wurden Sedimentproben entnommen. Foto: Molenaar

Bohrinseln in den heimischen Seen

Biberwier, Reutte – Die heimischen Seen sind nicht nur Naherholungsgebiete und im Sommer heiß begehrte Badeplätze. Dort verborgene Ablagerungen sind auch wertvolle Archive. Sie speichern Informationen aus tiefster Vergangenheit über Erdbeben, Felsstürze oder Klimaänderungen. Im Hechtsee beispielsweise sind die Spuren des großen Erdbebens von Lissabon 1755 archiviert, im Piburger See ein enormer Felssturz, im Achensee finden sich Spuren des Reaktorunfalls von Tschernobyl.

Um die Erdbebenhistorie der letzten 15.000 Jahre zu rekonstruieren, wurde das Wissenschaftskommunikationsprojekt „Tiefer Sehen“ ins Leben gerufen. Dabei arbeitet die Arbeitsgruppe für Sedimentgeologie des Instituts für Geologie der Universität Innsbruck gemeinsam mit dem Verein Natopia mit Kin-

dem aus zehn Tiroler Schulen zusammen. Unter wissenschaftlicher Anleitung lernen die Schüler „ihre“ Seen besser kennen und verstehen.

Diese Woche war es auch im Außerfern so weit: Schüler der Volksschule Biberwier und der Mittelschule Ehrwald unterstützten die Wissenschaftler bei den Forschungsarbeiten am Blindsee, die 3a-Klasse des BRG Reutte jene am Plansee.

Von Bohrplattformen aus wurden See-Sedimentproben aus bis zu 70 Metern Tiefe entnommen. Zurück an Land wurden diese Bohrkern vorsichtig geteilt und die Wissenschaftler erklärten den Nachwuchsforschern, was die Schichten ihnen auf den ersten Blick verraten. Sie konnten dabei in ein Geschichtsbuch von Ereignissen blicken, die weit in die Vergangenheit zurückreichen. (TT, fasi)

Jungforscher punkteten mit nachhaltig-kreativen Ideen

Solarbetriebene Verkehrsmittel, Rotoren aus dem 3D-Drucker: Tiroler SchülerInnen zeigten bei „Jugend forscht in der Technik“ ihr Können.

Wattens – Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz dominierten beim diesjährigen (Team-)Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“ – einer gemeinsamen Initiative von Wirtschaftskammer, Förderverein Technik, Land und Industriellenvereinigung. Insgesamt 87 SchülerInnen im Alter von sieben bis 15 Jahren traten in elf Forscherteams mit selbst erarbeiteten Gruppenprojekten an. Gestern stellten sie die Ergebnisse im Haus Marie Swarovski in Wattens der Jury vor.

In der Kategorie Volksschulen gab es zwei erste Plätze: Die 4. Klasse der VS Arzl machte sich in ihrem Projekt „Wir bewegen was“ Gedanken zum Warentransport sowie zum fortschreitenden Klimawandel. Mittels „Lego We.Do 2.0“ zeigten die SchülerInnen, wie sie sich Flugzeuge vorstellen, die mit Sonnenenergie fliegen, ebenso einen klimafreundlichen Hafen oder eine windbetriebene Freizeitanlage. Auch die 4. Klassen der VS August Thielmann Telfs erhielten einen ersten Preis für ihr Projekt „Zauberschule“: Sie befassten sich mit der „Magie“, die technische Erfindungen seit jeher auf die Menschheit ausüben.



Ein erster Preis in der Kategorie Volksschule ging an die VS Arzl für ihr Projekt „Wir bewegen was“. Marlene Hopfgartner (r.) und Dominik Jenewein (Mitte) von der WK Tirol übergaben die Auszeichnung. Foto: Die Fotografen/WK Tirol

Den Sieg in der Kategorie Schulklassen holte sich die PTS Brixlegg: Die Jugendlichen beantworteten in selbst produzierten Videos und Bildern Fragen von Brixlegger Volksschülern, etwa: Wie funktioniert ein Touchscreen? Wie entsteht ein Erdbeben oder ein Wirbelsturm?

Im Bereich Kleingruppen siegte zum einen die Gruppe BG/BRG Kufstein mit ihrem Projekt „Solarwohnmobil“: Das nachhaltig durchdach-

te Wohnmobil ist komplett unabhängig von seiner Umgebung, es erzeugt durch Solarzellen am Dach (zu erweitern durch ausfahrbare „Flügel“) sowie ein einklappbares Windrad seinen Strom selbst. Das Modell wurde von den Schülern zuerst geplant und dann in einem Holzmodell bis ins Detail umgesetzt.

Ein weiterer erster Preis in der Kategorie Kleingruppen ging an die MS Telfs Weissenbach für ihr Projekt „Flettner-

Rotoren“: Im Versuch, diese Erfindung von Anton Flettner nachzubauen und sogar zu verbessern, bauten die SchülerInnen ein Schiff aus Lego, mit einem Rotor aus dem 3D-Drucker.

Wenn es darum geht, „Erfahrungen in neuen Bereichen zu sammeln und dabei viel Spaß zu haben“, seien auf jeden Fall alle Teilnehmenden Sieger, brachte es Jury-Sprecherin Marlene Hopfgartner auf den Punkt. (TT)

Benefizkonzert für Sri Lanka

Imst – Am morgigen Sonntag findet in der Humiste Imst um 19 Uhr ein Konzert für von der Wirtschaftskrise betroffene Familien in Sri Lanka statt: Der Abend mit Musik und Texten, vorgetragen von Roswitha Matt, Michael Rudigier, Helli Maier und Nicole Müller, soll Spenden zur Linderung der Not bringen. „Es mangelt an Lebensmitteln, Medizin und immer wieder fällt der Strom aus und das Land ist zahlungsunfähig“, beschreibt Müller die Notlage im 22-Millionen-Einwohner-Staat südlich von Indien. (TT)



Beim Berufsspienagetag der Geschützten Werkstätte Tirol erkundeten Jugendliche mit Behinderung die Lehrberufe im Standort Vomp. Foto: GW Tirol

Spannende Lehrberufe in Vomp ausspioniert

Vomp – Ein Tag wie im spannenden Kriminalfilm: Tatort war die Berufsakademie der Geschützten Werkstätte (GW) Tirol in Vomp. Das Motiv lautete: Jugendliche mit Behinderung sollen Einblicke in die Berufswelt erbeuten. Rund 120 Schüler folgten dieser kreativen Einladung und schnup-

perten in den Arbeitsalltag der GW. Sie durften Mitarbeiter ins Kreuzverhör nehmen und ermittelten Infos zu den neun Lehrberufen. Auch das AMS und die Arbeitsassistent Tirol (Arbas) standen den Interessierten beim Berufsspienagetag in Vomp mit Rat und Tat zur Seite. (TT)

Ein „Bienenhäuschen“ gerät in Schräglage

Imst – Stadträtin Andrea Jäger zeigte sich bei der jüngsten Gemeinderatssitzung verärgert. Im Stadtrat habe man über den Antrag auf Errichtung eines „Bienenhauses“ beraten. Dazu hätten allerdings zusätzliche Informationen gefehlt. „Ist der Bauwerber überhaupt ein Imker? Kann er an diesem Standort Bienen züchten, oder ist dort nicht ausreichend Nahrung

vorhanden? Oder handelt es sich gar um eine Umgehung, sich ein Häusl im Grünen zu errichten?“, wurde hinterfragt. Für einen sofortigen Baustopp und Folgemaßnahmen sorgte die Entdeckung, dass bereits mit dem Bau der „Bienenvilla“ begonnen wurde – ohne vorliegende Bewilligung. „Der Bau wird entfernt“, bestätigt BM Stefan Weirather. (top)

Todesfälle

In **Innsbruck**: Renate Knoll, 87 Jahre; Herbert Sommergut, 90 Jahre; Adolf Friedrich Keller, 79 Jahre; Walter Grill, 91 Jahre; Heidi Blam, geb. Zahlner, 63 Jahre; Rosemarie Gfader, geb. Oswald, 83 Jahre; Edmund Mayr, 87 Jahre; Isolde Lamprechtner, 81 Jahre; Rudolf Leitinger, 94 Jahre. In **Ebbs**: Hans Kofler, 86 Jahre. In **Kufstein**: P. Josef Gruber, 85 Jahre. In **Kundl**: Franz Sieberer, 90 Jahre. In **Schmirn**: Oswald Muigg „Plank Ossi“, 72 Jahre. In **Kramsach**: Josef Seeleitner, 86 Jahre. In **Kirchbichl**: Peter Eder, 75 Jahre. In **Thaur**: Antonia Saurwein, geb. Hofmann „Dindl Toni“, 88 Jahre. In **Patsch**: Maria Ginther, geb. Geisler, 103 Jahre. In **Matrei am Brenner**: Helmut Löfl, 77 Jahre.

Dein Heizungsprofi seit 1989
6500 Landeck, Fließberau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

DER UMSTIEG AUF WÄRMEPUMPE LOHNT SICH DOPPELT

“HOL DIR DEINE NEUE HEIZUNG VOM REGIONALEN PROFI!”

RAUS AUS ÖL & GAS

LUDWIG SCHLATTER | HEIZUNGSSPEZIALIST

SANIEREN & PROFITIEREN

WIR FREUEN UNS AUF DEIN PROJEKT

05442 67007

JETZT ATTRAKTIVE BUNDES- UND LANDESFÖRDERUNGEN SICHERN!

WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT